

Richtfest für die neuen Feuerwachen Ost und West

Bis Mitte kommenden Jahres sollen die neuen Feuerwachen fertig sein.

Halle/Leipzig (red). Am Donnerstag fand das Richtfest für die Feuerwachen Ost und West am Flughafen Leipzig/Halle statt. In den Bau der beiden neuen Feuerwachen sowie der dazugehörigen Außenanlagen und Zugänge, mit deren Bau im Mai 2009 begonnen wurde, investiert die Flughafen Leipzig/Halle GmbH rund 20 Millionen Euro.

Brandschutzkonzept wächst mit dem Airport

Im Zuge des umfangreichen Ausbaus des Flughafen Leipzig/Halle muss ein neues Brandschutzkonzept umgesetzt werden, da Ss den Neubau je einer Feuerwache im Ost- und im Westteil des Airports erfordert.

Mit der Errichtung der beiden neuen Feuerwachen erfüllt der Flughafen auch zukünftig die höchsten internationalen Sicherheitsbestimmungen. Bereits seit Juni dieses Jahres ist die Werkfeuerwehr des Flughafens Leip-

zig/Halle in die Kategorie 10 - und somit in die höchste Sicherheitskategorie der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) eingestuft.

Damit erfüllt die Werkfeuerwehr die höchsten internationalen Sicherheitsstandards, die für einen Verkehrsflughafen definiert sind, der über zwei Start- und Landebahnen verfügt und an dem

alle Flugzeugtypen bis zum Airbus A380 verkehren können.

Zwei neue Feuerwachen

Die Feuerwache West befindet sich auf dem ehemaligen Parkplatz P5 und verfügt über einen direkten Zugang zum Vorfeld West. Die Feuerwache bietet zehn Stellplätze für Großlösch- und Spezial-

fahrzeuge.

Unweit der Rollbrücke Ost und des Rollwegs November entsteht die Feuerwache Ost, ausgestattet mit einer direkten Anbindung an das Rollwege- sowie Start- und Landebahnssystem. Die Feuerwache wird Platz für neun Großlösch- und Spezialfahrzeuge bieten.

Ende der Interimslösung in Sicht

Derzeit nutzen die Einsatzkräfte der Werkfeuerwehr drei Feuerwachen. Seit 2005 wurden die Feuerwachen Süd und Nord in Folge des Baus der Start- und Landebahn Süd als Interimslösung durch die Feuerwache Mitte ergänzt. Diese Wache befindet sich unterhalb des alten Towergebäudes. Erforderlich wurde diese Übergangslösung, um die Einhaltung der Richtlinien der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) sicherzustellen. Gemäß diesen Vorgaben muss die Werkfeuerwehr innerhalb von drei Minuten an jedem Punkt des Flughafens zum Einsatz kommen können.



Über sechs Fluggastbrücken gelangen die Passagiere vom Terminal B aus in die Flugzeuge. Mit höchsten Sicherheitsstandards können sie das beruhigt tun.

Foto: U. Schoßig